

Chemnitzer Anzeiger.

(54. Jahrgang.)

Zeitschrift für Politik und Unterhaltung, städtische und ländliche Angelegenheiten.

Verantwortlicher Redacteur: H. Geidel.

Dieses Blatt erscheint Mittwochs und Sonnabends. Die Ausgabe beginnt Dienstags und Freitags, Abends nach 6 Uhr, außer in der Haupt-Expedition auch noch an folgenden Orten: in Herrn C. H. W. Schönberg's Leibbibliothek, Klostergraben; bei Herrn Schroth, Brückengeldnehmer am Nicolaithor; Herrn Kaufm. Anton Sinn, äußere Johannisgasse Nr. 21; Herrn Kaufm. H. W. Seyer, äußere Klostergasse Nr. 24; Herrn Kaufm. C. H. Frische sen., große Lindenstraße Nr. 2; Herrn Kaufm. C. G. Kaiser, Annabergerstr. Nr. 4; Herrn Kfm. E. Krause, Tolannigasse. — Vierteljährlicher Pränumerationspreis 7½ gr. Einzelne Blätter 5 Pf.

Tagesgeschichte.

Kurbessen. Kassel, 17. Juni. Durch ein Justizministerial-Rescript wird die Befugniß in Erinnerung gebracht, „unwürdige Mitglieder aus den Zünften auszuschließen.“ Es soll dies „zur Erhaltung und Hebung der Standesehre zünftiger Handwerker“ erforderlich sein.

Weimar, 16. Juni. Selten ist wohl ein vaterländisches Fest mit solcher Begeisterung gefeiert worden als das gestrige 25jährige Regierungsjubiläum unseres Großherzogs. Die Kirchen waren von Ardächtigen übersfüllt und jedes Törschen prangte bis spät in die Nacht in seinem Festgewande. Es war in der That eine Feier, von der Liebe des Volkes hervorgerufen; denn die Behörden hatten sich jeder Einwirkung enthalten.

Preußen. Berlin, 17. Juni. Prinz Albrecht, kaum von seiner Krankheit genesen, hat sich nach Meiningen begeben und daselbst am 13. seine Vermählung mit Frä. v. Rauch vollzogen. Die genannte Dame ist vom Herzoge von Meiningen zu einer Gräfin v. Eldenau promovirt worden. Das neuvermählte Paar dürfte demnächst auf dem reizenden Sommerschlosse des ehemals Findlater'schen Weinbergs am Dresdner Elbufer seinen Aufenthalt nehmen.

— Aus Berlin wird geschrieben: Dem preuß. Gesandten in Konstantinopel sind in diesen Tagen von Berlin aus neue Weisungen zugegangen, nach denen er mit dem k. k. Internuntius Frh. v. Bruck in durchaus übereinstimmender Richtung bei der Pforte vorgehen wird. Das Einrücken der russ. Truppen in die Donaufürstenthümer wird als eine rein diplomatische Eventualität betrachtet, in der Rußland gewissermaßen noch innerhalb vertragsmäßiger Grenzen sich bewegt. Erst nach diesem Ereigniß wird die europäische Diplomatie ihre eigentlichen Verhandlungen anknüpfen können.

Berlin, 18. Juni. Gestern traf die Erzherzogin Sophie mit ihrem Sohne, dem Erzherzog Ludwig, hier ein.

Oesterreich. Am 11. Juni befürchtete man in Mailand einen neuen Ausbruch. Es wurden Waffen entdeckt und viele Personen verhaftet. Augenblicklich wurden die Truppen in Como verstärkt. Gleichzeitig wurden einige Bauern aus Tessin auf dem Schmuggel mit Schießpulver ertappt.

Schweiz. Bern, 14. Juni. „Bund“ meldet: Die neuesten Berichte von der lombardischen Grenze besagen, daß bei Gallarate (einige Meilen südlich von Varese und unweit des Tessin) ein Lager für ungefähr 30,000 Mann eingerichtet wird. Welches der Zweck desselben sein mag, ist noch nicht klar ersichtlich. — Eine andere Depesche aus Tessin meldet, daß in der Lombardei schwere Waffenlisten mit Beschlagnahme belegt worden und darauf neue österrei-

chische Truppen mit Artillerie an die Grenze des Kantons Tessin vorgerückt seien.

Freiburg. Am 10. d. sind 51 vom letzten Aufstande her Verhaftete provisorisch in Freiheit gesetzt worden.

Frankreich. Paris, 16. Juni. Die orientalische Frage scheint eine ernstere Wendung zu nehmen. Napoleon III. soll im Ministerrathe erklärt haben, er werde die Besetzung der Donau-Fürstenthümer durch Rußland nicht zugeben. Mehrere gegenwärtig in Frankreich und England als Flüchtlinge sich aufhaltende polnische Generale und Oberoffiziere haben sich nach der Türkei begeben, um dort im Heere Dienste zu nehmen. — Nicht allein in Havre, sondern auch in Honfleur und Brest sind alle Matrosen, die noch nicht vier Jahre Dienstzeit haben und seit einem Jahre verabschiedet sind, wieder einberufen worden.

— In Belleville bei Paris haben in den letzten Tagen Verhaftungen unter der Nationalgarde stattgefunden. General de Lawoestine hielt eine Revue über dieselbe ab, bei welcher Gelegenheit sich die Unzufriedenheit des größten Theiles derselben in anti-kaiserlichen Rufen Luft machte, was zu obigen Maßregeln Veranlassung gab. Man spricht von der Auflösung derselben.

Paris, 18. Juni. Die heutigen Journale führen eine heftige Sprache gegen Rußland und halten die österreichische Vermittelung für zweifelhaft. Es circulirt hier das unglaubliche Gerücht von der Auflösung des englischen Ministeriums.

Nach Deschen aus Algier hatte am 6. Juni der General 45 Scheiks der Bahors friedlich belehnt. Am 6. Juni brach das Expeditions-Corps, dessen Gesundheitszustand trefflich war, nach Ztuma auf, von wo aus der zweite Theil des Feldzuges beginnen sollte.

Türkei. Die Türken wurden in Konstantinopel und in den Provinzen ermuntert, sich brüderlich mit den Rajahs (Christen) zu vertragen. — Die türkische Flotte hat sich in dem obersten Theile des Bosporus concentrirt. Am 7. Juni sind 2040 türkische Artilleristen mittelst Dampfer nach Barna und Schumla befördert worden. Es wird ein Lager für 10,000 Mann am Eingange in das schwarze Meer vorbereitet. Aus allen Provinzen des Reiches, wo der Redif (Landwehr) einberufen worden, werden Truppen und aus Egypten 12 — 15,000 Mann erwartet. — Von Smyrna aus werden ebenfalls Truppen nach Konstantinopel gesandt, und der Zubrang von Freiwilligen (Türken), die kämpfen wollen, ist groß. Ebenso haben sich eine Menge politischer Flüchtlinge aller Nationen der Pforte zur Verfügung gestellt. Zufolge Nachrichten aus Rumelien, Anatolien etc. herrscht auch dort große Aufregung und kriegerischer Sinn bei den Türken. Die vereinigte französische